

Mit Abschluss in die Zukunft

Zehn Jahre Job-Coaching an der Gesamtschule Elsen

Elsen(WV). »Ich habe noch einmal die Kurve gekriegt und kann jetzt den Realschulabschluss machen«, erzählt einer der Schüler. In der Gesamtschule Elsen werden Jugendliche seit zehn Jahren durch das Projekt Job-Coaching aufgefangen.

Elsen(WV). »Ich habe noch einmal die Kurve gekriegt und kann jetzt den Realschulabschluss machen«, erzählt einer der Schüler. In der Gesamtschule Elsen werden Jugendliche seit zehn Jahren durch das Projekt Job-Coaching aufgefangen.

In dem Projekt bekommen die Schüler zusätzlich zum normalen Unterricht ein bis zwei Stunden pro Woche persönliche Hilfe durch Lehramtsstudenten der Universität Paderborn und Studenten der Sozialarbeit der Katholischen Fachhochschule, die eng mit den Lehrkräften, Eltern und Schulsozialarbeitern zusammenarbeiten.

Die Klassenlehrer empfehlen jeweils bis zu 20 Schülerinnen und Schülern mit schlechten Noten und erkennbaren Problemen die Teilnahme an dem zweijährigen Programm, das jeweils am Ende der achten Klasse startet. Zu Beginn nehmen die Schüler an einem zweitägigen Einführungsseminar der VHS Paderborn teil. Dort geht es darum, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und daran zu arbeiten.

Die Jugendlichen sollen die Anforderun-

gen der Arbeitswelt kennenlernen und eine erste Orientierung erhalten, in welche berufliche Richtung es für sie gehen könnte. »Die Schüler müssen bereit sein, etwas ändern zu wollen. Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind ganz wichtig, sonst gibt es eine klare Ansage«, sagt Schulsozialarbeiter Hendrik Stoya von der Gesamtschule Elsen.

Die Jugendlichen bekommen umfassende Hilfe: von der Erstellung der Bewerbungsunterlagen über die Vorbereitung auf Einstellungstests und Bewerbungsgespräche bis hin zur Auswahl des passenden Praktikums. »Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich die Teilnehmer entwickeln, sich ihre Schulnoten verbessern und am Ende der Schulabschluss gelingt«, sagt Hendrik Stoya.

Ziel sei es, dass die Jugendlichen doch noch einen Schulabschluss schaffen und den passenden Ausbildungsplatz finden. Koordiniert wird Job-Coaching vom Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) des Kreises Paderborn. »Die Zahlen belegen, wie erfolgreich Job-Coaching seit mittlerweile zehn Jahren ist«,

betont Dr. Oliver Vorndran, Leiter des BIZ. Seit dem Schuljahr 2016/2017 läuft das Projekt auch an der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule. Von den 209 Teilnehmern seit dem Start in Elsen im Jahr 2008 hatte etwa jeder Dritte keinen Schulabschluss oder die Prognose, dass er die Schule nicht schaffen werde. 166 schafften bereits den Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife, mehr als 70 Prozent begannen danach eine Ausbildung oder eine schulische Weiterbildung. Der Job-Coaching-Jahrgang 2016, der mit 20 Teilnehmern noch läuft, ist nicht miteingerechnet. Die Finanzierung des Projektes tragen der Kreis Paderborn, die Agentur für Arbeit und die Osthusenrich-Stiftung. Im vergangenen Schulhalbjahr förderte die Osthusenrich-Stiftung den Baustein des Projektes »Individuelle Förderung« an der Gesamtschule mit 5000 Euro. Der Kreis Paderborn und die Agentur für Arbeit zahlten zusammen 22.000 Euro.



Markus Beninca (Agentur für Arbeit, hintere Reihe, von links), Schulleiter Dr. Siegfried Martini, Dr. Burkhard Lehmann (Geschäftsführer Osthusenrich-Stiftung), Dr. Oliver Vorndran (Leiter des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn) und die Schüler Jason Bockel (vordere Reihe, von links), Maurice Pfaff, Schulsozialarbeiterin Elisa Dreier, Schulsozialarbeiter und Projektkoordinator Hendrik Stoya sowie Joan Elas, Marcel Fregapane, Kristina Grewe und Nilüfer Ak schätzen das Job-Coaching an der Gesamtschule Elsen.